

Geschäftsstelle

Kommission
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

**Beratungsunterlage zu TOP 5 und TOP 6
der 3. Sitzung**

Vorschlag von Jörg Sommer und Michael Sailer
zur Kommissionsarbeit

Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe K-Drs. <u>3</u>
--

An die Vorsitzenden der Kommission
„Lagerung hochradioaktiver Abfallstoffe“
Frau Ursula Heinen-Esser
Herrn Michael Müller
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Berlin, den 26.08.2014

Sehr geehrte Frau Heinen-Esser,
Sehr geehrter Herr Müller,

es ist uns ein Anliegen, dass es in der Kommissionsarbeit nun schnell zum erfolgreichen inhaltlichen Arbeiten übergehen kann. Hierfür ist es notwendig, dass wir zügig zur Sachstandsermittlung übergehen können.

Dies sollte zum einen über Fahrten in die europäischen Länder erfolgen, die in der Umsetzung ihrer Standortauswahl für ein Endlager bereits weiter fortgeschritten sind. Unseres Erachtens wäre es sinnvoll, jeweils nach Schweden, Frankreich und in die Schweiz kurze Reisen zu unternehmen, die Gespräche mit Behörden, Betreibern, Kritikern und der lokalen Bevölkerung ermöglichen.

Da das Vorgehen bei der Vergabe von Gutachten zum einen bisher strittig und ungelöst ist und zum anderen auch ein sehr teures und langfristiges Verfahren darstellt, um die Sachkenntnisse aller Beteiligten zu verbessern, schlagen wir zudem vor, sich zunächst mehr auf Anhörungen zu konzentrieren.

Hierzu erscheint es uns sinnvoll, dass zuerst eine Anhörung zur Evaluation des Standortauswahlgesetzes erfolgt mit dem Ziel, die Kernfragen und Hauptkritikpunkte zu ermitteln.

Um diese Arbeit zügig voranzubringen schlagen wir vor, für die Sitzung am 08. September 2014 die Erarbeitung eines Fragenkataloges und die Auswahl der Gäste für die ersten Anhörungen auf die Agenda zu setzen, sowie weitere Anhörungen zu planen.

Mit freundlichen Grüßen,

Jörg Sommer

Michael Sailer